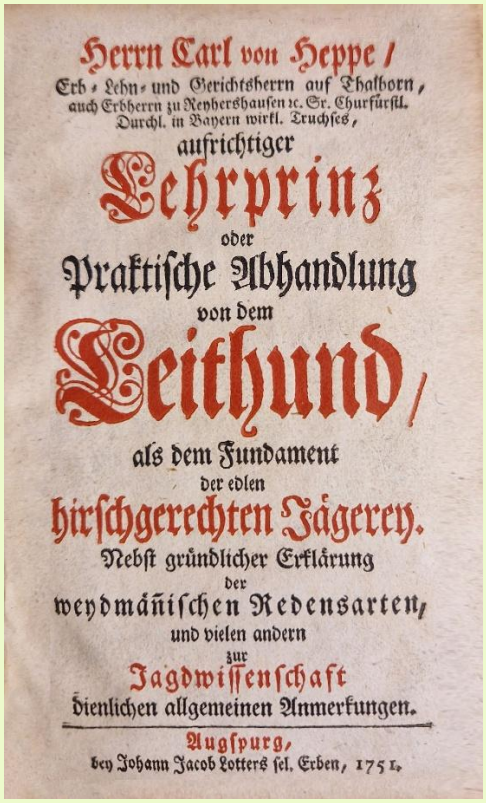
HEPPE, Carl von

Über **C. v. HEPPE** (1686–1759) u. sein Werk vgl. die umfassende Darstellung bei Lindner, Dt. Jagdschriftsteller, 183 ff. (siehe Literaturverz.).




Herrn Carl von Heppe /
Erb- Lehn- und Gerichtsherrn auf Thalborn, auch Erbherrn zu Reyhershausen ꝛc. Sr. Churfürstl. Durchl. in Bayern wirkl. Truchses,
aufrichtiger
Lehrprinz
oder
Praktische Abhandlung
von dem
Leithund,
als dem Fundament
der edlen
hirschgerechten Jägerey.
Nebst gründlicher Erklärung
der
weydmännischen Redensarten,
und vielen andern
zur
Jagdwissenschaft
dienlichen allgemeinen Anmerkungen.
Augspurg,
bey Johann Jacob Lotters sel. Erben, 1751.

Herrn Carl von Heppe / Erb- Lehn- und Gerichtsherrn auf Thalborn, auch Erbherrn zu Reyhershausen etc. Sr. Churfürstl. Duchl. in Bayern wirkl. Truchses, aufrichtiger Lehrprinz oder Praktische Abhandlung von dem Leithund, als dem Fundament der edlen hirschgerechten Jägerey. Nebst gründlicher Erklärung der weydmäñischen Redensarten, und vielen andern zur Jagdwissenschaft dienlichen allgemeinen Anmerkungen. Augspurg, bey Johann Jacob Lotters sel. Erben, 1751.

Kl.-8°. Frontispiz, 17 Bl., 499 S., 1 Kupfertafel. Titel rot u. schwarz.

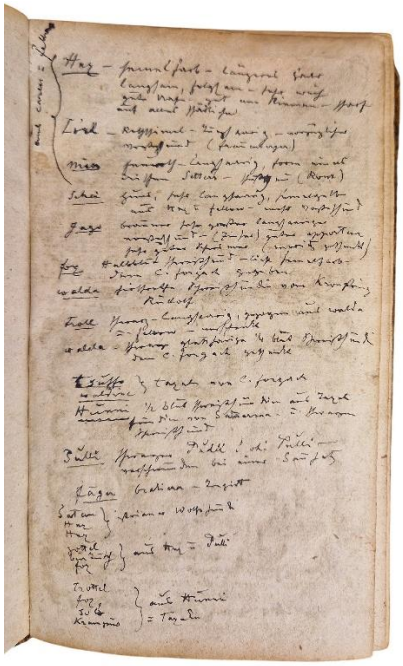
Marmor. Pp. d. Zt.



Lindner, Dt. Jagdschriftsteller, 197 f.: „Carl von Heppes Lehrprinz ist eines der inhaltsreichsten Werke der deutschen Jagdliteratur, zugleich eine unerschöpfliche Fundgrube für die Geschichte der deutschen Jagd im 18. Jahrhundert. In ihm spiegelt sich das profunde Wissen des Verfassers wider. Kein zweiter Jagdschriftsteller dieser Zeit schrieb noch einmal so originell und so sicher über den Aufgabenbereich des hirsch- und holzgerechten Jägers wie Carl von Heppe.“ Das Frontispiz u. die Tafel sind von Tobias Lobeck (1708/09–1770) gestochen u. zeigen eine säugende Leithündin u. einen jungen Leithund bzw. eine Szene bei der Einübung eines Leithundes. Das Frontispiz verso mit Anmerkungen von alter Hand zu Hundenamen („Jago“, „Walda“, Troll“, „Hunni“ etc.) u. ihren Eigenschaften.

Lindner 11.0901.01 (mit Abb.); Souhart 243; Mantel I, 136; Schwerdt I, 238; Chapin 810 R (R für „rare“); **Knorring 546, K 344**







Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. Augsburg, Wißner-Verlag 2006. (Knorring)

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)